



ROLAND SPINOLA

Dipl.-Ing.

- Training & Beratung -

Wesen und Barrieren der Kreativität

Vortrag von Roland Spinola

Was ist Kreativität? Welche Barrieren hindern uns daran, unsere vollen kreativen Fähigkeiten zum Problemlösen zu entfalten?

In meinem Vortrag gehe ich auf diese beiden Fragen ein. Im ersten Teil erläutere ich die unterschiedlichen Funktionen der linken und rechten Hemisphäre unseres Gehirns und zeige, welche Konsequenzen die Ergebnisse der Hirnforschung der letzten Jahrzehnte für unser Verständnis vom Denken und Handeln des Menschen haben.

Unsere Erziehung, ja unsere ganze Kultur ist geprägt von einer Vorliebe für logisches, rationales Denken, für Struktur und "ordentliches" Vorgehen. Phantasie, Intuition und Gefühl werden dabei oft als zweitrangig angesehen und weniger ernst genommen. Wir haben Barrieren in unserem Denken und Handeln aufgebaut, die uns davor "schützen", uns allzu weit von der Norm zu entfernen. Diese Barrieren verhindern, daß wir für unsere Probleme, die logisch und analytisch alleine nicht mehr zu lösen sind, innovative Ansätze finden.

Im weiteren Verlauf des Vortrags werden sechs typische Barrieren aufgezeigt, die uns daran hindern können, unser volles kreatives Potential auszuschöpfen. An vielen kleinen Aufgaben und Beispielen erfahren die Zuhörer diese Barrieren an sich selbst; dadurch erinnern sie sich später daran und können sie dann leichter überwinden. Dieser zweite Teil ist sehr lebhaft, interaktiv und mit Beteiligung der „Zuhörer“ verbunden, die dadurch zu „Mitspielern“ werden.

Auf Wunsch und bei entsprechendem zeitlichen Vorlauf können die Teilnehmer den Fragebogen zum "Herrmann Dominanz Instrument" (H.D.I.) ausfüllen. Das dem Teilnehmer persönlich überreichte Ergebnis der Fragebogenauswertung läßt ihn bevorzugte Denk- und Verhaltensweisen erkennen und versetzt ihn dadurch in die Lage, das Gehörte unmittelbar auf sich selbst zu beziehen.

Der Vortrag dient als Anregung für die weitere Beschäftigung mit dem Thema, als Information über ein Gebiet, das an Bedeutung ständig gewinnt; er soll die Zuhörer unterhalten, anregen und auch nachdenklich stimmen und zur Überprüfung Ihrer eigenen Denk- und Verhaltensweisen ermutigen.

Der Vortragsstil wird von den Zuhörern als sehr lebhaft, abwechslungsreich und kreativ erlebt – das ist bei diesem Thema wohl unverzichtbar!

Wesen und Barrieren der Kreativität

Vortrag und Seminar von Roland Spinola

Ziel

Erkennen der Barrieren kreativen Denkens, um so in der Lage zu sein, das Potential an Kreativität bei sich selbst und anderen besser ausnutzen zu können.

Einsetzbarkeit

Der Vortrag ist in verschiedener Weise einsetzbar:

- ☞ Als Beitrag über ein allgemein interessierendes Thema im Rahmen einer Fachkonferenz oder Tagung, z.B. zu Beginn der Veranstaltung
- ☞ Als Teil eines Trainingsprogrammes in Kreativitätstechniken wie z. B. Brainstorming
- ☞ Als Vorspann einer Arbeitssitzung oder -tagung, in der die Teilnehmer Lösungen für ihre eigenen Probleme erarbeiten, z. B. durch Metaplantechniken, Open Space oder ähnliches.
- ☞ Als Teil einer Führungskräfte- oder Mitarbeiterschulung, in Ergänzung zu anderen Modulen über menschliches Verhalten, wie z.B. Kommunikation, Kooperation etc.

Form, Rahmen

- ☞ Vortrag mit reger Beteiligung der Zuhörer.
- ☞ Dauer ca. 45 bis 90 Minuten – auf Wunsch kann daraus ein eintägiger Workshop gestaltet werden. Falls das H.D.I. eingesetzt wird (siehe Beschreibung) werden mindesten 3 Stunden benötigt.
- ☞ Teilnehmerzahl unbegrenzt - der Vortrag wird entsprechend angepaßt.
- ☞ Material und Geräte: „Beamer“ mit Leinwand, 1 Schaublockständer mit Filzschreibern,
- ☞ Anordnung der Teilnehmer beliebig, mit der Möglichkeit, etwas zu schreiben (Bleistift, 1 bis 2 Blatt Papier).

Bitte wenden Sie sich an mich, wenn Sie weitere Informationen brauchen.

KREA-VORTRAG.DOC/PDF/305